

Regional

www.regional-brugg.ch

Zeitung für den Bezirk Brugg und die Nachbargemeinden
Verlag, Inserate, Redaktion: Seidenstrasse 6, 5201 Brugg, Tel. 056 442 23 20, Fax 056 442 18 73

B EW E G U N G S R Ä U M E B R U G G

Tai Chi Chuan Sondertraining
Samstag 12.3., 9:15 – 10:45
Natasa Maglov 076 580 67 76

Familienyoga
Samstag 12.3., 10:00 - 11:00
Briditte Lugano 079 722 16 41

Feldenkrais Sonntags-Seminar
13.3., 9:30 - 17:00
Ursula Seiler 056 442 28 09

CANTIENICA@-go! Workshop
Samstag 2.4., 10:00 - 13:00
Ursina de Vries 056 426 93 71

www.bewegungsraeume-brugg.ch

Sie planen Ihre Immobilie

ZU VERKAUFEN

garantiert in Ihrem Sinne - stressfrei und erfolgreich mit

immokom
Ihr stillvoller Vermarkter für Wohneigentum
Tel. 056 443 10 60 www.immokom.ch

Unser Fachartikel auf Seite 3

Einfach mal abschalten!

Sonder-Aktion

Relax-Sessel ab Fr. 1990.-

MÖBEL-KINDLER-AG
moebel-kindler-ag.ch / Tel. 056 443 26 18
SCHINZNACH-DORF

Willkommen bei den Wasserfahrern am Wasserschloss

Brugg: Delegierte von 41 Pontonier-Sportvereinen erwartet

(msp) - Am Samstag, 12. März, findet in Brugg die 123. Delegiertenversammlung des Schweizerischen Pontonier-Sportverbandes statt. Der Pontonierverein Brugg freut sich, nach 14 Jahren erneut Gastgeber und Organisator der Versammlung zu sein. Erwartet werden rund 150 Delegierte – von der Rhone bis zum Rhein, von der Linth und Limmat bis zur Aare und Reuss.



Links die Brugger Pontoniere im Jahre 1901 im Einsatz. Rechts legt sich Steuermann Hans Gut über 110 Jahre später bei einer der traditionellen Chäschüechlifahrten mächtig ins Zeug.



«Eben erst, am 19. Februar, hat der Pontonier-Sportverein (PSV) Brugg die 120. GV abgehalten», erklärt Vereinspräsident Peter Lüscher. «Auch deshalb passt es sehr gut, dieses Jahr die DV im Brugg durchzuführen.» Neben den Mitgliedern der Verbandsleitung und den Delegierten der einzelnen Sportvereine – insgesamt 41 Sektionen – werden am 12. März, 10 Uhr, im Filmsaal «Ländi» im Schachen Brugg auch Vertreter des VBS, von Swiss Olympic, von Partnerorganisationen sowie Gäste aus Politik und Wirtschaft erwartet.

Die Traktandenliste beinhaltet neben Jahresberichten und Erneuerungswahlen auch zahlreiche Ehrungen. Diesmal befinden sich unter den rund 70 zu ehrenden Pontonieren auch drei Mitglieder des PSV Brugg: Robert Wehrli für 25, Roland Baldinger für 40 und Herbert Leber für 50 Aktivjahre.

Lange Pontonier-Tradition in Brugg
Im Jahr 1997 wurde das 100-jährige Bestehen des Pontonier-Sportvereins Brugg gefeiert. Die in Brugg beheimateten Genietruppen bilden seit Jahrzehnten Rekruten aus, und

es besteht eine enge Beziehung zum Pontonier-Sportverein. «Viele der Delegierten haben in Brugg die Rekrutenschule absolviert, da wird bestimmt in Erinnerungen geschwelgt», schmunzelt Peter Lüscher. Mit 10 Jung-Pontonieren, 25 Aktiven und 25 Veteranen gehört der PSV Brugg zwar nicht zu den grossen, dafür aber zu den sehr aktiven Ver-

einen. Parallel zur Organisation der DV laufen derzeit auch die Renovationsarbeiten am an idyllischer Lage an der Aare gelegenen Vereinshaus. Um die Baukosten möglichst tief zu halten, erbringen die Pontoniere in der Freizeit viel Eigenleistung. Bald soll alles in neuem Glanz erstrahlen: Am 21. Mai steigt das Einweihungsfest.

Bäckerei Lehmann
Bruggerstrasse 2
Birmenstorf

Mo-Fr 06.00 - 12.30 / 15.00 - 18.30
Mittwochnachmittag geschlossen

Sa 07.15 - 13.00

www.baekerei-lehmann.ch

ck-Weine

www.ck-weine.ch

Feine Weine für jedes Mahl.

ck& Hartmann | Schinznach-Dorf | T 056 443 36 56



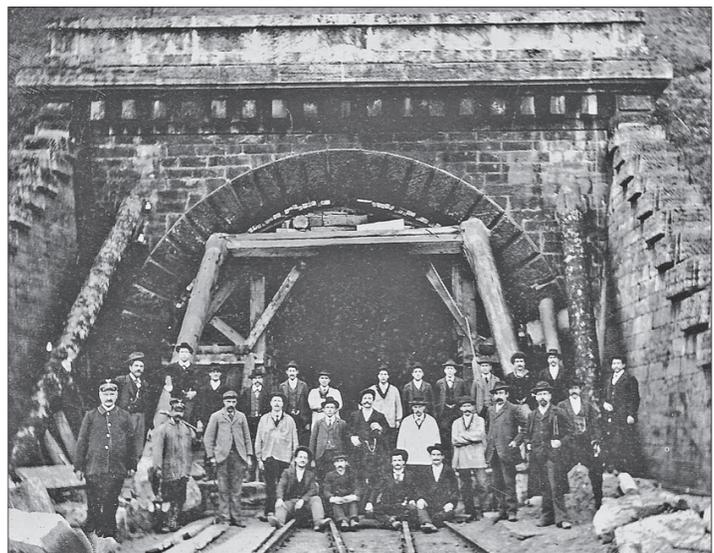
Bözenegg, Mittwoch, 9. März 2016: Spatenstich zum neuen Bözbergtunnel

Am Mittwoch, 9. März 2016 erfolgte auf der Baustelle Bözberg-Süd (Bild oben) der Spatenstich zum neuen Bözbergtunnel, der rund 350 Millionen Franken kosten soll (die Umsetzung des 4m-Korridors bis zum Gotthard-Basistunnel ist mit insgesamt rund 950 Mio. Fr. veranschlagt, Ausbau Tunnel Villnachern inbegriffen). Die Bauausführung liegt in den Händen der Implenia AG.

Am Anlass sprachen der Aargauer Bau- und Verkehrsminister Stefan Attiger sowie die SBB-Vertreter Rudolf Sperlich, Philippe Gaudeon und Peter Jedelhauser. Sie erläuterten die grosse Bedeutung des Projekts. Gegenwärtig laufen auch am Nordportal in Effingen die Vorarbeiten. Der Tunnel-

vortrieb mittels einer grossen Bohrmaschine wird im Mai 2017 gestartet.

Kurzer Blick zurück
1875 wurde der 2526 Meter lange Bözbergtunnel von der Nordostbahn und der Centralbahn eröffnet (Bild unten). Nach der Eingliederung der Nordostbahn in die SBB im Jahre 1902 erfolgte der Ausbau auf Doppelspur, 1926 wurde die Strecke elektrifiziert – und nach der Fertigstellung des neuen Bözbergtunnels im 2020 wird das alte, mehrfach rekonstruierte Bauwerk als Dienst- und Rettungsstollen dienen. Mehr im Regional vom 17. März.



«Das kommt in die Eurobus-Kasse»

Fredy Vetter (74) aus Lupfig gewinnt Regional-Kreuzworträtsel

Fredy Vetter hatte als Langstrecken-Sportler über 100 Kategoriensiege errungen, wovon seine beachtliche Pokalsammlung zeugt (Bild rechts). Auch heute noch läuft er täglich seine fast zweistündige Nordic Walking-Runde um den Chestenberg und die Habsburg. Und es läuft ihm auch gut bei Kreuzworträtsel-Wettbewerben: Im Januar machte er im GA das Rennen, nun gewann er beim Regional 200 Franken.



Fredy Vetter hat auch beim Kreuzworträtsel einen Lauf.

Dies notabene, nachdem bereits seine Schwester Margrit Gyr – was für eine Vetter(li)-Wirtschaft – letzten Dezember die Siegesprämie einfuhr. «Das kommt in die Eurobus-Kasse», freut sich der in Mönthal aufgewachsene Lupfiger, als der eher weniger talentierte (Aus-)Läufer A. R. die zwei Giacomettis frei Haus liefert. «Ich fahre zur Zeit nämlich gerne auf diese Art in die Ferien», so Fredy Vetter, der sich etwa besonders angetan zeigt vom «Langläufer» in Pertisau am Achen-see oder vom Wandern im Bayrischen Wald. So richtig pensioniert ist Fredy Vetter übrigens erst seit gut zwei Jahren. «Bis 2013 machte ich bei der Amag noch Stellvertretungen», schmunzelt der rüstige Rentner – bei Wartmann in Brugg hatte er Konstruktionsschlosser gelernt, dann bei der «Elemänti» in Veltheim als Kontrolleur und bei der Reichhold-Chemie im Betriebslabor gewirkt, ehe er von der grössten Autoimporteurin 1988 als Archivar eingestellt wurde.

Belustigend, wie der Volkstheater-Fan – in Mönthal spielte Vetter früher auch Hauptrollen, und gerade hat er das «Bauer, ledig, sucht»-Theater in Scherz besucht – witzige Anekdoten zum Beispiel von der Senioren-Europameisterschaft 1992 in Birmingham zu erzählen weiss (wo er die 10 km als 50-Jähriger in 34 Min. 21 Sek. lief). Bewegend dagegen, wie er vom letztjährigen Hinschied seiner Frau Silvia berichtet. Als begeistert Rätzel-Löser wird er es wiederum in Angriff nehmen, das

März-Kreuzworträtsel auf S. 6



Was dem einen sein bereits elektrisch schaltbarer Gangwechsler am Hightech-Velo ist dem anderen die sonor tönende Auspuffanlage eines Hochleistungsmotorrad.



Zweirad-News aus der Region

Die lokalen Anbieter im Zweirad-Sektor – sie bieten vom Kindervelo bis zum 6-Zylinder-1800ccm-Honda-Cruiser alle Varianten der Bewegung auf zwei Rädern an – sind gerüstet. Erste Ausstellungen fanden und finden bereits statt, weitere folgen. Braucht mein Fahrrad einen Service? Ist mein Roller noch zeitgemäss? Wäre nicht einer der neuen 30 kWh-Töffs eine Option? Fragen über Fragen, auf die unsere Fachleute sicher eine Antwort wissen. Anregungen und Infos dazu finden Sie auf unserer

Zweirad-Seite 7

HANS MEYER AG

- Transporte
- Aushub / Rückbau
- Kies- und Recyclingmaterial
- Mulden- und Containerservice
- Kehrtafelfuhr

Lättenstr. 3 5242 Birr
Tel. 056 444 83 33
e-mail: dispo@hans-meyer-ag.ch
www.hans-meyer-ag.ch

KOSAG Transport AG

- Muldenservice
- Verkauf von Kompost und Holzschnitzel
- Häckseldienst
- Entsorgung aller Art
- Archiv- und Hausräumung

Wildschachenstrasse, 5200 Brugg
Tel. 056 441 11 92
e-mail: kosag@kosag.ch
www.kosag.ch

Garten

...lautet das Thema, das nach dem Schneegestöber nun wieder an Bedeutung gewinnt, und zwar

auf Seite 5

DAS SCHÖNSTE BABYFACHGESCHÄFT DER REGION.

OBRIST'S
Baby-Rose
Baden-Dättwil www.obrist.baby-rose.ch

«Eine etwas sonderbare Dame» entzückt

Spielleute Hottwil mit normalen Verrücktheiten und verrückter Normalität

(rb) - Die Millionärswitwe Pia Waldmeier (Daniela Kalt) tickt nicht so, wie es ihre Umgebung, vor allem ihre drei Stiefkinder, gerne hätten. Sie wird kurzerhand in die Villa Waldfriede einquartiert. Und da von einer Truppe normaler Verrückter – vielleicht sind es ja auch verrückte Normale – herzlich aufgenommen.



Pia mit ihrem Teddybär – und Turbulenzen bei den Waldesfriede-Gästen...



Die etwas schräge Dame hat ihre Millionen erst in eine Stiftung eingebracht, dann in Staatsanleihen angelegt. Ihre Stiefkinder aber fürchten wegen Pias erratischen Geldausgebens ums Eingemachte. Das führt zu Turbulenzen, die auf einem fantastischen, ebenso schrägen Bühnenbild von den Hottwiler Spielleuten in hoher Qualität dargestellt werden. Der amerikanische Stückeschreiber John Patrick (1905-1995), bekannt durch «Das heisse Herz» und «Das Teehaus», hat «The Curious Savage», zu Deutsch «Eine etwas sonderbare Dame», geschrieben. Die deutsche Fassung wurde von den Spielleuten Hottwil ganz neu in den gängigen Dialekt übersetzt. Hier ist zu erwähnen, dass das Stück bereits vor 25 Jahren in Hottwil aufgeführt wurde; in anderer Übersetzung und mit einem völlig anderen Bühnenbild. Drei Schauspieler sind bereits damals auf der Bühne gestanden. In anderen Rollen, aber durchaus heute noch erkennbar. Es sind

dies Frau Willi (Käthi Keller, die damals als Flora auftrat), Alfred (Rolf Gärtner, damals Hannibal) und Dr. Bucher (Frank Stoll, damals Alfred). Regisseur David Imhoof zeigte sich an der Presse-Probe überzeugt davon, dass das aktuelle Stück – kein Klamauk, eine Komödie mit Tiefgang – das Publikum begeistern werde. Vor und nach dem Theatergenuss kann man sich von den Spielleuten verpflichten

lassen (ab 18.30 Uhr). An den Sonntagen ist die Theaterwirtschaft auch geöffnet. Aufführungsdaten: Fr 11. und Sa 12. März, 20 Uhr, So 13. März, Matinée um 10.30 Uhr; Mi 16., Fr 18. und Sa 19. März, 20 Uhr; Zusatzvorstellung So 20. März, 10.30 Uhr. Reservationen: theater-hottwil.ch (ab 19 Uhr) oder Mo und Do von 19-21 Uhr unter 077 454 11 28. Eintritt: 20.- / 15.- / Kinder sonntags 5.-.

Brugg: Chorkonzert des Musikvereins Lenzburg

Der Chor und das Orchester des Musikvereins Lenzburg samt je zwei renommierten Solistinnen und Solisten konzertieren unter der Leitung von Beat Wälti am Sonntag, 13. März, 17 Uhr, in der Brugger Stadtkirche (Sa 12. März, 20 Uhr, in der Stadtkirche Lenzburg). Zur Aufführung gelangen die Nelsonmesse d-Moll und das Salve Regina E-Dur von Joseph Haydn und dazwischen «Tulee vielkä aika» des finnischen Komponisten Jan Hellberg (1964). Vorverkauf Brugg: Müller+Spring AG, Hauptstrasse 8, Brugg. Preise: Fr. 45.-, 35.-num.; Fr. 25.- unnum.; Abendkasse eine Stunde vor Konzertbeginn.

www.mv-lenzburg.ch

Jahreskonzert der Musikgesellschaft Villnachern

Das traditionelle Jahreskonzert der MG Villnachern findet am Samstag, 12. März, um 20 Uhr in der Turnhalle Villnachern statt. Unter dem Motto «Potz Musig Villnachere» nimmt das Korps unter der letztmaligen Stabführung von Tobias Zwicky das Publikum mit auf eine musikalische Tour durch die Schweiz. Da erklingen Melodien wie Malojawind, Übere Gotthard flüge d'Bräme, Polo Hofers Kiosk und viele andere mehr. Bis Donnerstag, 10. März, können Plätze direkt über die Homepage reserviert werden: www.mgvillnachern.ch. Telefonisch: Christina Brunner, 079 585 51 54 zwischen 17.30 Uhr und 18.30 Uhr.

Campus Brugg-Windisch: Musik mit Zephyr Combo

Der Treff.Kultur der Pädagogischen Hochschule FHNW lädt ein auf Dienstag, 15. März, von 12.15 bis 13.15 Uhr ins Gebäude 5, EG, Foyer / Studiensaal A (5.0H02) zu Musik mit Zephyr Combo. Aus den vier Himmelsrichtungen treffen sich die Winde für einen wirbelnden Tanz über Land und Meer. Klänge aus den verschiedensten Ecken der Welt vermischen sich zur Sommerbrise oder zum zügellosem Sturm. «Le bal des vents», das neue Programm von Zephyr Combo, untermauert mit Folk, Latin- und Zigeunerakkorden, verspricht Musik voller Energie, Poesie und Humor, welche die Räume der FHNW zum Klingen bringen.

bodyline
medizinische kosmetik
andrea neubauer

Erfrischung und Optimierung Ihrer Haut
Sie und Ihre Haut werden sich wohler fühlen

Kosmetische und medizinische Kosmetik auf natürliche Art
Wir sind mit eidg. Fachausweis geprüft – und Sie in guten Händen.

Bodyline eidg. medizinische Kosmetik & Massage
Stahlrain 8 5200 Brugg 056 442 32 42
www.bodyline-kosmetik.ch

Andrea Neubauer, Geschäftsinhaberin

Gebenstorf: Attraktiver Salon Küng

Für Autofans ohne und mit Familie

(rb) - Küng Automobile, Gebenstorf, lädt ein zum traditionellen Salon Küng auf Freitag bis Sonntag, 11. bis 13. März, ins Geelig Zentrum. Dort werden die neuen Modelle von Nissan, Skoda, Hyundai und Ford gezeigt – aber nicht nur!

Der Anlass ist nämlich auf die ganze Familie ausgerichtet. So wird am Samstag, 12. März, ein spezielles Kinderprogramm angeboten. Ballons werden von 12 bis 14 Uhr modelliert, Kinderbasteln ist von 14.30 bis 16 Uhr im Angebot – und Glitzer-Tattoos sind von 16 bis 18 Uhr die Attraktion. Die Kleinen kommen auch am Sonntag mit Airbrush-Tattoos (11 - 13 Uhr), Kinderbasteln (13 - 15 Uhr) und Ballons modellieren (15.30 - 17 Uhr) voll auf ihre Kosten. Die Küng-Beiz ist für

Speis und Trank gerüstet, im Café Rondell sind feine Kuchen und vieles mehr zu haben. Als Gastaussteller ist «Wetzel Weine und die Welt des Genusses» vor Ort anzutreffen. Geschäftsführerin Nicole Küng sieht den Salon Küng als Familienerlebnis, nicht bloss als reine Autoschau. Aber es geht natürlich vor allem auch um die Hausmarken des Autohauses. Skoda präsentiert die Swiss Joy-Modelle, Nissan zeigt unter anderem den 4x4-Navara-Pickup, Hyundai und Ford sind ebenfalls mit den neuesten Modellen vertreten. Zusätzlich sind ennet der Strasse der attraktive Occasionsmarkt und die Nutzfahrzeugabteilung zugänglich. Ein Wettbewerb mit tollen Preisen wird am Salon Küng 2016 ebenfalls durchgeführt. Der Gründe genug also, sich dieses Wochenende alleine oder mit der ganzen Familie auf den Weg Richtung Autohaus Küng zu machen.

JEANNE G TEAM
COUTURE DESIGNER BOUTIQUE

Boutique-Neuheiten
Couture / Mode nach Mass
Änderungen

STAPFERSTRASSE 27, 5200 BRUGG
056 441 96 65 / 079 400 20 80; www.jeanneg.ch

BARRE CONCEPT | ZUMBA | PILOXING | DANCE FIT | YOGA | KINDERKURSE

VITALITY dance

WEITERE INFOS UND ANMELDUNG UNTER:
REBECCA BACHMANN
TANZ- UND BEWEGUNGSSTUDIO
HAUPTSTRASSE 50
5212 HAUSEN
079 574 86 02
WWW.VITALITYDANCE.CH

KAUFE AUTOS FÜR EXPORT!
PW und LW, auch Unfall-Autos. KM und Zustand egal. Bar-Bezahlung, Abhol-Service. Melden Sie sich bitte unter
Tel. 078 770 36 49

FLOHMARKT

Obstbäume und Sträucher jetzt schneiden!
Ihr Gärtner erledigt Ihre Gartenarbeiten! Fachgerecht! Speditiv! Preisgünstig! Seriös!
R. Büttler Tel 056 441 12 89

Hausräumungen – auch Büro- und Keller-Entrümpelung. Billiger als mit einer Mulde! Schweizer-Räumpersonal. Schnell, zuverlässig, preiswert. Gratis-Abholung gut erhaltener Kleinmöbel und Gegenständen. Wir kommen immer und holen alles!
Hr. Widmer, 077 402 91 15

Umbauen oder Renovieren:
Plattenbeläge, Gipser- Maurerarbeiten! Saubere Arbeit und ein fairer Preis sind für uns ein «Muss».
J. Keller: Tel 078 739 89 49
mail: goeggs333@gmail.com

Erledige Maurer-, Umgebungs- und Ausubarbeiten.
H.R. Sieber 056 442 66 69 • 079 543 64 85

Obstbäume und Sträucher jetzt schneiden!
Wir erledigen Ihre Schnittarbeiten fachmännisch und termingerecht.
T. Winterhofen und P. Köpfel. 056 441 16 47

Berührendes Gesamtkunstwerk

Windisch: Aufführung der Toggenburger Passion am Karfreitag

(msp) - Am Karfreitag, 25. März, 17 Uhr, wird in der reformierten Kirche Windisch die Toggenburger Passion von Peter Roth aufgeführt. Das Werk erzählt die Leidensgeschichte Jesu. Durch die enge Verknüpfung mit dem Bilderzyklus des Schweizer Malers Willy Fries – die Bilder werden in den Kirchenraum projiziert – entsteht ein die Sinne berührendes Gesamtkunstwerk.

Als im Jahr 2008 die Toggenburger Passion in Windisch erstmals aufgeführt wurde, waren die Konzertbesucher begeistert. Auch 2009 und 2012 vermochte das eindrückliche und einfache Werk die Zuhörenden in ihren Bann zu ziehen. Nun hat der Orchesterverein Dottikon, nach vierjährigem Unterbruch, den Anstoss zur erneuten Aufführung gegeben: Am 20. März in der kath. Kirche Dottikon und am Karfreitag, 25. März, 17 Uhr, in der reformierten Kirche Windisch.

Für die reformierten und katholischen Kirchenchöre von Windisch, den Orchesterverein Dottikon, für die Solisten und die Gesamtleiterin Veronika Kühnis laufen die Proben derzeit auf Hochtouren. Für die passionierte Chorleiterin – sie leitet seit 25 Jahren den katholischen Kirchenchor – wird dies einer der letzten Einsätze. «Mein offizieller Abschluss ist eine Messe von Joseph Haydn an Auffahrt», erklärt sie, froh darüber, künftig altershalber etwas kürzer zu treten. Weiterhin wird die multitalentierte, zierliche Frau aber als Organistin wirken. «Das mit dem lachenden und dem weinenden Auge stimmt schon», meint sie lächelnd und wendet sich wieder dem Chor zu: Die Pause ist vorbei.

Hackbrett und Mundart-Texte
Polka, Mazurka und Ländler sind Urelemente der Volksmusik. Der Toggenburger Komponist Peter Roth hat solche Elemente zur Vertonung der biblischen Leidensgeschichte verwendet. Die Passion wird, zusammen mit den Bildern von Willy Fries in Windisch, als ökumenisches Projekt aufgeführt. Das Werk lehnt sich formal an die barocke Musiktradition an und beinhaltet Chöre, Rezitative, Arien und Choräle, die teilweise vom Publikum mitgesungen werden. Der Komponist verwendet dazu Muster und Rhythmen der Tanz- und Volksmusik des Alpsteins, wie schlichte Volksweisen und Hackbrettklänge. Zusammen mit den in Mundart gesungenen Texten entsteht so eine Klangwelt von religiös-archaischer Wirkung.

Weltkriegsjahre als Parallelen zum Leiden Christi
1982 liess sich Peter Roth durch die Passionsbilder des Schweizer Malers Willy Fries (1907-1980) zur Komposition des Werkes anregen. In den Bildern verbindet der Maler das Leiden Christi mit «den Leiden dieser Zeit» (1935-1945) und verarbeitet darin eigene Erfahrungen mit dem Nationalsozialismus in Deutschland. Die Passion endet nicht mit dem Tod am Kreuz, sondern leitet über zur Auferstehung und zur Himmelfahrt – helle Freude und abgrundtiefe Trauer liegen nah beieinander, werden sichtbar und hörbar. Die Anzahl der Sitzplätze ist beschränkt. Es wird deshalb empfohlen, den Vorverkauf zu nutzen: Ab 14. März, Thalia Bücher Brugg, 056 444 24 06, Eintritt 25 Franken, Jugendliche in Ausbildung 15 Franken.



Eintauchen ins Wechselbad der Gefühle mit der Toggenburger Passion: Unter der bewährten Leitung von Veronika Kühnis wird derzeit intensiv geprobt.

Elektroanlagen
Voice & IT
Automation

Service macht den Unterschied.

24 Std. Pikett
058 123 88 88
www.jostelektro.ch

JOST
Elektro AG

BÄCHLI AUTOMOBILE AG

Ford
www.baechli-auto.ch

5301 Siggenthal-Station 056 297 10 20

Zimmer streichen
ab Fr. 250.-
seit 1988
MALER EXPRESS
056 241 16 16
Natal 079 668 00 15
www.maler-express.ch

Sudoku -Zahlenrätsel Wo10-2016

2								6
		9		7			1	
	6		5		9			8
		1		4			6	
			9					
		5		3			9	
	7		2		8			6
		8					7	
1								4

www.tanzkalender.ch

Warum braucht Deine Tante dringend eine Brille?

Sie sitzt ständig vor der Waschmaschine und beschwert sich über das schlechte TV-Programm!

PUTZFRAUEN NEWS

Wie arbeitet der ideale Immobilienmakler?

Immokom GmbH, Wohneigentumsvermarkterin aus Schznach-Dorf, setzt auf «stil- und respektvolles Miteinander»

Rund 8'000 neue und bestehende Immobilien fanden im Kanton Aargau im Jahr 2015 neue Eigentümer. Die meisten Verkäufer zählten dabei auf die professionellen Beratungsdienste. Was aber zeichnet einen erfolgreichen Immobilienmakler aus?

Ein Immobilienverkauf ist Vertrauenssache – und dies soll jeder Auftraggeber, der den optimalen Makler gewählt hat, in allen Phasen des Verkaufsprojekts spüren.

«Ein offenes, umfassendes Informationsgespräch, bei welchem der Makler gut zuhört und zu gegebener Zeit die entscheidenden Punkte anspricht, ist die wichtige Basis für ein erfolgreiches Verkaufsprojekt», betonen

Christa und Dieter Kessler, Inhaber der Firma Immokom GmbH.

«Beide Seiten spüren schnell, ob die persönliche Chemie stimmen könnte und ob das Leistungspaket des Maklers den Erwartungen des Auftraggebers zu entsprechen vermag», führt Christa Kessler aus. «Und jedes Objekt hat», ergänzt Dieter Kessler, «seine eigene Geschichte und bietet, gepaart mit den individuellen Vermarktungsanliegen der Eigentümer, seine eigene, spannende Herausforderung an den Profi.»

Die Immokom GmbH lege «speziellen Wert auf ein stil- und respektvolles Miteinander sowie auf pragmatisches Schaffen». Sie verkauft alle Objekte «im Sinne ihrer Auftraggeber». Auf spezielle Wünsche betreffend Käuferprofil – beispielsweise



se Familie mit Kindern – oder auf eine möglichst lange Frist zwischen Verkaufstermin und Übergabe des Objekts, um jeglichen Zügelstress zu vermeiden, geht man gerne ein. Schliesslich sei auch erwähnt, dass die Schznacher Wohneigentumsvermarkterin auf reiner Erfolgsbasis arbeitet: Das

moderate Honorar wird nur bei einem erfolgreichen Verkauf der Liegenschaft fällig.

Immokom GmbH, Breitenstrasse 33, 5107 Schznach-Dorf, Tel. 056 443 10 60
beratung@immokom.ch / www.immokom.ch

Auch Bevölkerung soll vom Campus-Saal profitieren

Brugg-Windisch: 6. Generalversammlung Förderverein Campussaal

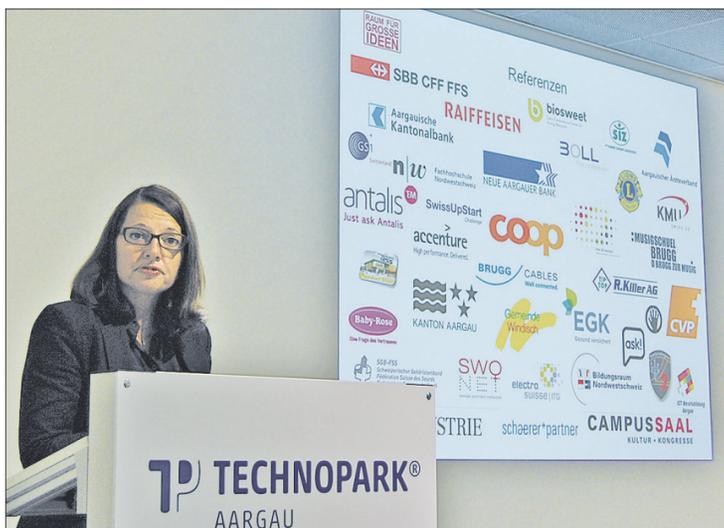
(msp) - Die Arbeit des Fördervereins Campussaal und der Einsatz der Campus Betriebs AG (CBAG) trägt Früchte. Die Belegung entwickelte sich 2015, im zweiten vollen Betriebsjahr des Campus Saals, in eine erfreuliche Richtung. Nach wie vor grosse Anstrengungen sind jedoch nötig, um eine breite Verankerung in der Bevölkerung zu erreichen. Denn diese soll nicht nur Betriebsbeiträge bewilligen müssen, sondern auch profitieren können.

Seit Eröffnung des Campussaals im Oktober 2013 haben darin 151 Events stattgefunden, viele davon dauerten mehrere Tage, wie Seminare, Symposien oder Kongresse. Diese Sparte macht mit 33% unter den Veranstaltungsformen den Hauptanteil aus. Pro Anlass nehmen im Schnitt 330 Personen teil. Per 1. März verzeichnete CBAG-Betriebsleiterin Kathrin Kalt ein Total von 49'779 Gästen im Campus Saal, somit dürfte inzwischen der 50'000ste Gast statistisch registriert sein.

Besonders freut die Betriebsleiterin, dass 71% der Veranstalter aus dem Aargau und bereits 15% aus dem Kanton Zürich stammen. Auch die Wiederholungsbuchungen konnten massiv gesteigert werden, von anfänglich 19% auf 33%, dann von 44% auf heute 60%. Die Kundenzufriedenheit unter jenen, die ein Feedback abgegeben haben, sei in allen Bereichen mit exzellent bewertet worden, so Kathrin Kalt an der GV.

Braucht es den Förderverein noch?

Im 2015 wurden Anlässe wie schweizerische Lehrerkurse, KMU Swiss Podium, FH-Fest und Silvester-Ball mit total 22'000 Franken unterstützt, erkläre Johann Ritzinger, Präsident des Fördervereins. «Im 2015 konnten wir unterstützen, das ist die Hauptsache»,



Campussaal-Betriebsleiterin Kathrin Kalt sieht eine stete Aufwärtentwicklung.

meinte Kassier Urs Widmer. Aufgrund einer vereinsinternen Analyse zur künftigen Rolle des Fördervereins ist der Gesamt-Vorstand überzeugt, dass es den Verein weiterhin braucht, um die Verankerung des Campussaals in der Bevölkerung voranzubringen, aber auch für die kulturelle und wirtschaftliche Förderung der Region. Laut Johann Ritzinger ist die Zusammenarbeit mit der CBAG neu definiert worden. «Der enge Kontakt zwischen Betreiber, der Stadt Brugg und der Gemeinde Windisch funktioniert gut.»

Mehr öffentliche Anlässe geplant

Wie Willi Däpp, VR-Präsident CBAG und Stadtrat, berichtete, sieht das Saalnutzungskonzept unter dem Patronat

von Brugg und Windisch 10 mietfreie Anlässe vor (6 Brugg, 4 Windisch), was 2015 ausgeschöpft wurde. Die Betriebsbeiträge von Brugg (390'000 Franken) und Windisch (210'000 Franken) sind noch bis Ende 2017 gesichert, aber es wird weiterhin solche brauchen. Darüber haben die Stimmberechtigten 2017 erneut zu befinden. Bereits ist eine Task Force zur Vorbereitung der Abstimmung an der Arbeit. Ihr Auftrag: die deutliche Hervorhebung der Bedeutung des Campussaals für die Region von Brugg-Windisch. Geplant sind mehr öffentliche Anlässe: Eine regionale Degustations-Messe, die «Winter-Night» oder ein Varieté mit Ticketverlosung für die lokale Bevölkerung sind nur drei Beispiele.

Schlaf oder nicht Schlaf – Hauptsache verwurstelt

Birr: Wortakrobat Simon Libsig mit Aufgewecktem bei gutschlafen.ch

(msp) - Bei Bea Weber auf der Treppe stand letzte Woche Scharfdichter und Wort-Konstrukteur Simon Libsig aus Baden, der zu Beginn seiner Laufbahn schon als Slam-Poet für Ohrenrauschen gesorgt hatte. Natürlich schaffte er eine elegante Pirouette zwischen Bettenarten, Matratzen und verblüffenden Wortkreationen und liess das begeisterte Publikum offenen Mundes zurück.

«Wir haben Stühle aufgestellt, und die Betten im oberen Stock sind mit Fixleintüchern bezogen, da dürfen sie sich auch gerne hinlegen», forderte Bea Weber, Inhaberin von gutschlafen.ch, ihre vielen Gäste auf. In einem solchen Ambiente sei er allerdings noch nie zu Wort gekommen, gestand Simon Libsig, liess aber unverdrossen sein «Pharma Unser» vom Stapel, ein Tatsachenbericht über das schlaftrun-

kene Öffnen des Spiegelschranks in der Früh.

Dann jonglierte er ziemlich gewagt mit den wohl berühmtesten Bettgeschichten, den Grimm'schen Märchen, denn schliesslich bestand die sich köstlich amüsierende Gästeschar ja aus lauter Erwachsenen. Der Schlaf als Problemlöser, der Schlaf als grosser Abwesender, als abhanden gekommener: Auch dies kam beim gutschlafen-Event schonungslos aufs Tapet – und natürlich auch die mangelnde Muse in unserem temporeichen Alltag: «Samstag, da könnten wir uns lieben, vielleicht um viertel vor sieben?» Egal ob Nachtmensch, Morgenmuffel oder Frühaufsteher: Mit den amüsanten Geschichten von Simon Libsig rückten einmal mehr jene Produkte ins rechte Licht, die im grosszügigen und stilvollen Fachgeschäft von gutschlafen.ch in Birr in grosser Auswahl angeboten werden.



Die Begrüssung auf der Treppe ist inzwischen Kult: Zu Gast bei Bea Weber war Wortschöpfer und Geschichtenverdreher Simon Libsig.

Villnachern: Kein besserer SBB-Lärmschutz

Das Bundesverwaltungsgericht hat die Beschwerde der Gemeinde Villnachern und somit den Antrag um Verlängerung der Lärmschutzwand um 400 Meter bis zum Portal des Villnacherntunnels abgewiesen.

Das Bundesverwaltungsgericht stützt in seinem Entscheid den Standpunkt des Bundesamts für Verkehr, wonach der Streckenabschnitt als lärmsaniert gilt.

Der Gemeinderat und die Initianten gegen Bahnlärm in Villnachern treffen sich nun Mitte März mit dem Anwalt, um das weitere Vorgehen abzuklären. Anlässlich der Besprechung wird ebenfalls das dritte Projektgenehmigungsverfahren bezüglich der Aufweitung des Villnacherntunnels diskutiert, bei welchem die Einsprache beim Bundesamt für Verkehr noch hängt ist.

Neu ein App «AG Jagdaufsicht»

Wer im Kanton Aargau einen Zusammenstoss mit einem Wildtier hat oder ein solches krank in Gärten oder Felder sieht, hat neu die Möglichkeit, mit dem App Jagdaufsicht den zuständigen Jagdaufseher ausfindig zu machen und ihn mit einem Tastendruck auf dem Mobiltelefon anzurufen. Bisher mussten Jagdunfälle und andere Mitteilungen über die Notrufnummer 117 der Polizei gemeldet werden, die ihrerseits den

Jagdaufseher avisierte. «AG Jagdaufsicht» soll dazu ein ergänzendes Hilfsmittel darstellen. Nach schweizerischem Tierschutzgesetz stellt die Unterlassung, einem kranken, verletzten oder angefahrenen Tier zu helfen, eine strafbare Handlung dar. Das App ist kostenlos und kann für iPhones im AppStore, für Androidgeräte im Google PlayStore (Suche nach Jagdaufsicht) heruntergeladen und installiert werden.

GV des Verein Natur und Landschaft Schenkenbergertal

Der Rundweg durch den Rebbegg und Wald in Schznach (zum Teil historischer Weg) wird in seiner Bachelor-Arbeit zur Landschaftsarchitektur von Jonas Stocker vorgestellt. Und zwar am Freitag, 11. März, 20.15 Uhr bei Familie Kohler, Steinachhof, Schznach-Dorf.

Vorgängig um 19.30 Uhr findet am gleichen Ort die GV statt. Anschliessend an den Vortrag wird ein Imbiss offeriert. Auch Nichtmitglieder sind eingeladen. Auskunft bei Silvia Urech, 079 410 66 08, silvia_urech@hotmail.com

Gemischter Chor Veltheim: Stimmen gesucht

«Singen ist die eigentliche Muttersprache des Menschen» (Yehudi Menuhin). Der Gemischte Chor Veltheim sucht Frauen und Männer, die gerne in einem Projekt mitsingen würden. Am 9. und 23. März 2016 finden zwei «Offene Proben» statt, an denen unter der Leitung von Maija Breikša schöne und schnell lernbare Lieder gesungen werden.

Wer sich angesprochen fühlt, könnte anschliessend in ein Chorprojekt einsteigen. Die Proben finden jeweils am

Mittwoch von 20 bis 22 Uhr in der Aula der Schule Veltheim statt.

Für 2016 stehen drei Aufführungstermine fest: Am Sonntag, 5. Juni, singt der Chor um 9.30 Uhr im Gottesdienst in Veltheim und um 1 Uhr im Altersheim Schznach. Am 12. November findet das Jahreskonzert statt, und am 19. Dezember singt der Chor beim Advents-apéro der Landfrauen.

Weitere Auskünfte geben Maria Streit (077 463 69 10) und Alfred Schaffner (079 689 53 76).

Brugger Einwohnerrat für Staperschulhaus-Kredit

10,56 Mio. Fr. bewilligte der Brugger Einwohnerrat mit 32 zu 13 Stimmen aus dem SVP-Lager für die Sanierung und den Umbau des Staperschulhauses samt Hallwyler-Sportplatz. Den Kredit für die gleichzeitige Sanierung der Fernwärmenetz-Leitungen Hallwyler bewilligte er ebenso wie den 1,12 Mio.-Kredit für das Mieten der Container fürs Provisorium. Dies gegen den Widerstand der FDP, die Rückweisung beantragt hatte und die Provisorien lieber gekauft hätte. Mit 25:21 wurde dieser Antrag abgelehnt und danach der Vorlage mit 33:14 zugestimmt. Über den Staper-Kredit wird das Volk am 5. Juni entscheiden. Die Diskussion über Sinn und Höhe der Investition wird in den verbleibenden Wochen und Monaten von Befürwortern wie Opponenten geführt werden.

Erstmals leitete übrigens Barbara Horlacher (Grüne Brugg) den Rat als Präsidentin. Sie erinnerte an das 50 Jahr-Jubiläum des Rates, der seine Tätigkeit 1966 aufnahm (siehe separate Meldung rechts). An der Sitzung vom letzten Freitag wurden fünf neue Rätinnen und Räte in Pflicht genommen: Nathalie Zulauf (fdp), Elias Gerber (evp), Roland Leupi (fdp), Markus Beeler (Grüne), Doris Erhard (Grüne) und Reto Bertschi (sp). Weiter wies der Rat das vom Stadtrat zur Ablehnung empfohlene Postulat Markus Lang (glp) nach eingehender Diskussion ab, das eine Neuordnung des Verkehrsregimes an der Habsburgerstrasse gefordert hatte. Adriaan Kerkhovens (glp) Postulat zur Prüfung der Anschaffung von interaktivem Spielgerät wurde ebenfalls abgewiesen. Die Postulate von Alessandra Manzelli (sp) zur Ausarbeitung eines Jugendleitbilds sowie das Postulat von Michel Indrizzi (fdp) betreffend Tagesstrukturen – beide waren vom Stadtrat akzeptiert worden –, wurden vom Rat zur Weiterverfolgung angenommen.

50 Jahre Einwohnerrat Brugg

(rb) - Die Brugger Neujahrsblätter 1966 geben Aufschluss über ein ereignisreiches 1965. Der damalige Chronist Hans Bieger hatte vor 50 Jahren gar vieles zu vermelden. Unter anderem auch die News, dass im Herbst 2015 der erste Brugger Einwohnerrat gewählt worden sei. Das brachte neuen politischen Wind ins Prophetenstädtchen. Der Einwohnerrat löste die Gemeindeversammlung ab und nahm auf den 1. Januar 1966 seine Arbeit auf. Die Wahlen ergaben für die 50 Sitze folgende Verteilung: 3 BGB (damals Bauern-, Gewerbe- und Bürgerpartei, heute SVP), 16 FDP, 9 KK (Katholisch-Konservative Volkspartei, heute CVP), 11 SP, 7 Parteilose, 1 EVP und 3 Landesring der Unabhängigen. Der LdU und die verschiedenen originell-kreativen «Einzelmasken» sind verschwunden, gehalten hat sich die Evangelische Volkspartei, die 2015 ihr 50 Jahr-Jubiläum begehen konnte und immer im Einwohnerrat vertreten war.

Damals war es Stadtammann Dr. Eugen Rohr, der die 50 Einwohnerräte im Rathausaal begrüsst. Walter Meier (fdp) war erster Präsident, Walter Karrer (sp) erster Vize (Karrer wurde später Stadtrat und ist im Dezember 2015 verstorben). Zum damaligen Rat hielt die neue ER-Präsidentin Barbara Horlacher fest, dass selbiger ein reiner Männerrat war. Erst 1971 wurden die Brugger Frauen stimmberechtigt, die heute 14 Stadtparlamentarierinnen stellen. Sie erwähnte auch, dass Brugg mittlerweile ziemlich gewachsen sei, mit Lauffohr und Umiken zwei angrenzende Gemeinden integriert habe.

In ihrer Antrittsrede hielt sie unter anderem fest, dass die Einwohnerräte vom Volk gewählt seien, um stellvertretend für sie Entscheidungen zu fällen. Das bedinge Engagement und eine aktive Auseinandersetzung mit den Geschäften.

Neuer Opel Movano fährt fürs Windischer Bauamt

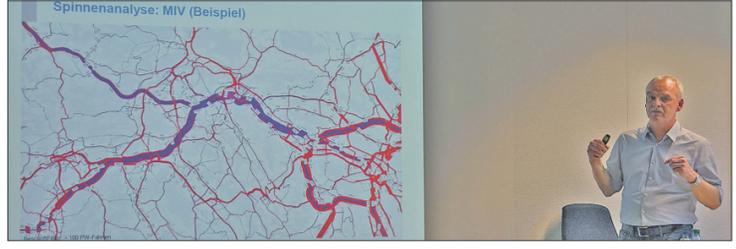
(rb) - Letzte Woche konnte der Windischer Werkhofchef Werner Schmid zusammen mit seiner Mannschaft die Schlüssel zu einem brandneuen Opel Movano mit dreiseitig kippbarer Ladebrücke entgegennehmen. Geliefert hat das Fahrzeug Erich Huber von der Huber Automobile AG in Mellingen (auf dem Bild links übergibt er die Schlüssel an Werner Schmid). Der Movado hat einen 2.2l-Dieselmotor mit Direkteinspritzung (Euro-Norm 6), leistet 137 PS und kostet rund 30'000 Franken. Der 3,5-Töner mit einer Nutzlast von rund einer Tonne darf mit Kat. A-Ausweis gefahren werden, so dass alle Baumtmitarbeiter das Gefährt chauffieren können. Eingesetzt wird es zur Hauptsache für den Grünguttransport.



Verkehr, Veranstaltungen, Versand

GV der AIHK Region Brugg bei Brack.ch in Mägenwil

(rb) - Es muss wohl die angekündigte Präsentation der Brack.ch in Mägenwil gewesen sein, die so viele Mitglieder der Aargauischen Industrie- und Handelskammer (AIHK) Region Brugg motiviert hatte, die Generalversammlung zu besuchen. Doch sowohl die von Götz Timcke erklärten Herausforderungen betreffend Verkehr in der Region als auch die von Verena Rohrer und Stadtammann Daniel Moser präsentierten Aktivitäten von Brugg Regio stiessen bei den knapp 80 Teilnehmenden auf grosses Interesse.



Götz Timcke erläuterte die Verkehrsströme im Raume Zurzibiet, Brugg und Baden.

AIHK Region Brugg-Präsident Andreas Heinemann arbeitet die statuarischen Traktanden in Rekordzeit ab, «damit wir genügend Zeit haben, die attraktiven Themen und den anschliessenden Vernetzungs-Apero zu geniessen.» In seinem Jahresbericht wies er auf den weiterhin beschleunigt ablaufenden Strukturwandel hin, der durch die Euro-Kursänderung der Nationalbank losgetreten worden sei. Die AIHK-Umfrage deutete zwar auf eine Stabilisierung hin, was ihn als Vertreter der Brugg Cables, dem grössten Brugger Export-Unternehmen, doch etwas erstaunte. Dies, weil die Rahmenbedingungen wie Rohstoffmärkte, Währungen, geopolitische Lage und Flüchtlingsproblematik sowie die wenig überzeugenden US-Wirtschaftsdaten dagegen sprachen. Er wies darauf hin, dass in den Zeitungen der Stellenabbau stets gross angekündigt der Stellenaufbau hingegen kaum vermeldet werde. Nach der Genehmigung der Rechnung und des Budgets wurde neu als zweiter Revisor an die Seite von Adrian Schlatter CEO Martin Gautschi von der Voegtlin-Meyer AG gewählt.

Autos: von 32:1 auf 1,7:1
Das «enorm schwierige Unterfangen, etwas zum Thema Verkehr zu sagen» leitete Götz Timcke aus Brugg, stellvertretender Leiter Verkehrsplanung Aargau, mit einem die Lachmuskeln strapazierenden Filmausschnitt Monsieur Hulot des renommierten französischen Regisseurs Jacques Tati aus den 50er-Jahren ein. Und mit einigen Zahlen untermauerte er das unaufhaltsam scheinende Wachstum des Verkehrs: Um 1950 zählte man rund 300000 Aargauer und 9243 PKWs, was ein Verhältnis von 32:1 ergab. 2015 waren es

645000 Aargauer, die 373000 PKWs bewegten, was also einem Personenauto auf 1,7 Einwohner entspricht. Götz Timcke schilderte zuerst die «Besitzverhältnisse». Die Nationalstrassen «gehören» dem Bund, die Kantonsstrassen dem Kanton und die Gemeindestrassen den Kommunen. Es sei nicht leicht, da Forderungen zum Ausbau, beispielsweise auf sechs Spuren bei der A1, beim Bund durchzusetzen. Die Verkehrsplanung im Aargau ist auf das Jahr 2040 ausgerichtet, wenn 100000 Aargauer mehr entsprechend mehr Autos bewegen würden. Über das die Region besonders interessierende Vorhaben Oase (Ostaargauische Strassenentwicklung) hat Regional mehrmals ausführlich orientiert. Für Götz Timcke ein gutes Beispiel, das heute alle Strassenbenützer, vom Fussgänger übers Velo, die PKWs, die LKWs und den ÖV, bei der kantonalen Planung in Zusammenarbeit mit den regionalen Gruppierungen in die Planungen einbezogen würden. Ein erwähnenswerter Punkt die Blockierungen verschiedener Umfahrungsprojekte, darunter auch die Südwestumfahrung Brugg durch Einsprachen. Dies ernervt alle diejenigen, die nach den positiven Volksentscheidungen Respekt gegenüber dem Abstimmungsausgang erwartet haben.

Tischmesse angekündigt
Brugg Regio (vormals Repla Brugg) und die regionale Standortförderung wurden von Geschäftsleiterin Verena Rohrer und dem Präsidenten Stadtammann Daniel Moser kurz vorgestellt (Moser: «Alle 25 Mitgliedergemeinden sitzen am Tisch und bemühen sich, dass die Region stärker und besser wird»). Verena Rohrer zeigte auf, wie wichtig die Webseite, die verschiedenen Veranstaltungen und

Grossanlässe für die Region seien. Auch Werbemittel wie das Regio-Quartett, die «Orte des Wissens»-Karte und der Hotelführer würden stark nachgefragt. Speziell wies sie auf den Vernetzungsanlass «Grossraum Brugg – Perle oder Provinz?» hin, der am 15. Juni über die Bühne geht. Der SlowUp findet auf alle Fälle am 7. August statt, selbst wenn sich die Suche nach Sponsoren auf nationaler Ebene schwierig gestaltet. Erstmals soll zudem am Montag, 28. August, eine regionale Tischmesse im Campussaal über die Bühne gehen. Mehr darüber hier später oder unter www.bruggregio.ch.

Brack.ch: eine Erfolgsgeschichte
Über den Gastgeber Brack.ch sprach CEO und Leiter Marketing Markus Mahler. Dieses wurde 1994 als Einzelfirma von Roland Brack gegründet. Brack.ch gehört zur Competec-Gruppe, die in Mägenwil und Willisau LU rund 450 Mitarbeitende beschäftigt. Der Gründer ist zugleich Inhaber. Das Unternehmen bietet Hard- und Software, Unterhaltungselektronik, Foto/Video, Haustechnik, Haushalt- und Garten, Outdoor und Spielsachen an: insgesamt demnächst 90000 Artikel. Diese werden laut Markus Mahler in komplexen, vollautomatisierten Lagern in Willisau aufbewahrt und ebenso aus den Regalen geholt, verpackt und versandt. Zu den Stärken des Unternehmens gehören der speziell gepflegte Kundendienst, die Schnelligkeit des Versands, gute Preise und eine spannende Einkaufswelt im Onlineshop. Beeindruckende Zahlen und weitere Informationen sowie den Netzwerk-Apero gabs in der Bracksche Kantine. Am 11. Oktober werden die AIHK-Mitglieder an der Herbstversammlung Gäste von Qualitech in Mägenwil sein.

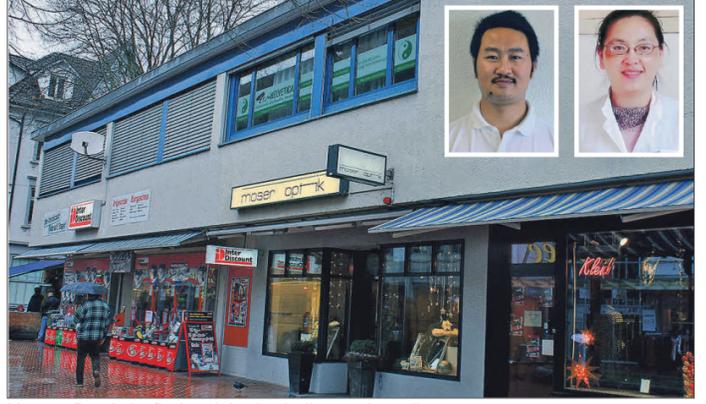


Praxis für traditionelle chinesische Medizin

Neumarkplatz 7, 5200 Brugg
Öffnungszeiten: Mo. Di. Do. 8:00-12:30 14:00-18:30
Tel: 0564426969 Fax: 0564426968
brugg@tcm-helvetica.ch
www.tcm-helvetica.ch

Wie hilft die chinesische Medizin bei Heuschnupfen?

Laufende Nase, Juckreiz, brennende Augen und häufiges Niesen bis zur Atemnot sind typische Symptome bei Heuschnupfen. Wie kann die traditionelle chinesische Medizin bei dieser weit verbreiteten Allergie helfen? Seit einigen Jahren kommen immer mehr Leute mit diesen typischen Beschwerden von Heuschnupfen - vielleicht eine Folge davon, dass die Heuschnupfenzeit immer früher beginnt und auch länger dauert. Mit der Puls-Zungen-Diagnose wird in der chinesischen Medizin der Energiezustand der Patienten festgestellt. Häufige Diagnosen bei Heuschnupfen sind Energie-Schwäche der Lungen, der Milz oder der Nieren - also eine Schwäche der Abwehrkraft. Deshalb können die krankmachenden Faktoren in den Körper eindringen. Anhand der Diagnose wird die entsprechende Behandlung festgelegt. Akupunktur ist eine der Möglichkeiten, gegen den Heuschnupfen vorzugehen. Liegt der Beginn der Anfälle nicht länger als drei Monate zurück, kann man mit etwa sechs Behandlungen zum Erfolg kommen. Bei Patienten, die schon seit Jahren an Heuschnupfen leiden, sollte man mindestens einen Monat vor der Saison mit der Behandlung beginnen, um die Abwehrkraft zu stärken. Dazu sind in der Regel sechs bis zwölf Akupunktur-Sitzungen nötig. Je nach Reaktion der Patienten braucht es noch weitere Behandlungen im Folgejahr. Für Kinder oder Patienten, die Angst vor den Akupunktur-Nadeln haben, eignet sich auch die chinesische TuiNa-Massage sehr gut, die im Westen leider nicht so bekannt ist. Es handelt sich dabei um eine alte, chinesische Massagetechnik (eine Mischung aus Akupressur und Heilmassage). Ergänzend dazu gibt es verschiedene chinesische Kräutermischungen oder Ohrakupunktur, die gegen Heuschnupfen erfolgreich wirken. Auch die Ernährungsgewohnheiten spielen bei Heuschnupfen eine wichtige Rolle. Man sollte Meeresfrüchte und scharfes Essen vermeiden und nicht zu kalt trinken und essen. **Unser Tipp: Beginnen Sie so früh wie möglich mit einer Behandlung gegen Heuschnupfen. Je länger Sie warten, umso schwächer wird Ihr Energiezustand.** Unsere chinesische Fachärzte für TCM Frau Chunmei Wang und Herr Tanglin Jiang (kleine Bilder) freuen sich auf Ihren Besuch. Melden Sie sich für eine Gratis Kennenlern-Behandlung bei uns an.



Unsere Praxis befindet sich oberhalb vom Interdiscourt (Eingang auf der linken Seite des Gebäudes).

Mit Zusatzversicherung für Alternativmedizin von der Krankenkasse anerkannt

Goldrausch in Little Brook

Brugg-Windisch: Theatergruppe insieme mit Premiere im Salzhaus

(msp) - Demnächst wird das Salzhaus zu «Little Brook» und Brugg zum Wilden Westen, denn wo sonst sollte solch ein Goldrausch ausbrechen? Zum 5. Bühnenjubiläum wartet die insieme-Theatergruppe mit einem integrativen Theaterprojekt auf, indem erstmals drei Laiendarstellerinnen aus der Region zusammen mit der 12-köpfigen Theatergruppe auf der Bühne stehen. Aufführungen: Samstag, 12. März, 19 Uhr (Premiere), Sonntag 13. März und Sonntag, 20. März, jeweils 15 Uhr.



In Little Brook herrschen raue Sitten: Bis auf die Zähne bewaffnet kämpfen alle um ein Stück vom Glück.

«Das Ambiente im Salzhaus passt so gut zu unserer Cowboy-Geschichte, dass es kaum ein Bühnenbild braucht», freut sich Produktionsleiterin Bea Steiner. Zusammen mit Regisseurin und Theaterpädagogin Alma Jongerius hat sie, seit Gründung der insieme-Theatergruppe als Freizeitangebot für Menschen mit speziellen Bedürfnissen, nun bereits das 5. Stück zur Bühnenreife gebracht. Die Arbeiten dafür laufen seit einem Jahr. «Zuerst haben wir uns auf ein Thema geeinigt. Die Handlung ist nach und nach aufgrund von Improvisationen aller Mitwirkenden entstanden. Die Fähigkeiten, Möglichkeiten und Wünsche jedes einzelnen werden dabei natürlich berücksichtigt», erklärt Alma Jongerius, die anschliessend aus den gesammelten Bruchstücken ein packendes Skript schreibt. Die einzelnen Rollen werden sozusagen personalisiert und machen darum sehr viel Spass beim Spielen auf der Bühne.

Der wehrhafte Sheriff, der grimmige Bankräuber oder die liebliche Cowboy-Prinzessin - all diese Rollen werden mit Inbrunst verkörpert. Ist wirklich alles Gold, was glänzt? Eigentlich ist Little Brook - anno 1886 - ein verschlafenes Nest im Wilden Westen, wo nie etwas passiert. Die Ruhe hat ein jähes Ende, als dort ein Klumpen Gold gefunden wird. Jeder behauptet, der Finder zu sein und gibt seine fantastische Story zum Besten. Welche Version

entspricht der Wahrheit? Eine Knacknuss für Sheriff und Bankdirektor zugleich. Und mit welchen Waffen kämpft die rechtmässige Erbin des Grundstücks, Layla Bone? Das Publikum erwartet vergnügliche Unterhaltung und spannungsgeladene Szenen bis zum Schluss sowie erstmals live gespielte Saloon-Musik. Reservationen: WärchRych zum roten Bären, Brugg, 056 444 10 20. Kasse und Saloon jeweils eine Stunde vor Beginn geöffnet.

Musikwettbewerb Prix Rotary: Dieses Jahr in Windisch

Seit 18 Jahren stellen sich junge Musikerinnen und Musiker aus den Bezirken Brugg und Zurzach und seit 2006 aus dem Fricktal der Jury des Prix Rotary. Dieses Jahr messen sich 20 Kinder und Jugendliche im musikalischen Wettstreit. Dieser findet am Samstag, 12. März, zwischen 13 und 16 Uhr im Oberstufenschulhaus Chapf, Windisch statt. Preisverleihung ist um 17.10 Uhr. Die 20 Jugendlichen messen sich dieses Jahr in den Kategorien Streichinstru-

mente, Gitarre und Duo. Wie bereits im letzten Jahr amten in der Jury der Glarner Musikpädagoge Hans Brupbacher sowie die Basler Cellistin Katharina Gohl, die bereits zum siebten Mal mitwirkt. Als Experte für Gitarre beurteilt Guiseppie Feola aus Basel die Darbietungen. Um 17.10 Uhr findet die Preisverleihung statt. Jedermann ist herzlich eingeladen, den musikalischen Wettstreit um den Prix Rotary live in Windisch mitzuerfolgen. (pwf)



Dank Barbier Jeff macht das Gerücht schnell die Runde: Es wurde Gold gefunden!



10. Salzhaus Usstellig Brugg «steht» – Neues geplant

Auch für 2017 schon gebucht

Nach drei Jahren findet vom 25. bis 27. November wieder eine Salzhaus Usstellig statt. Die Ausgabe 2016 wird eine Jubiläumsausstellung, denn es ist die 10. Ausstellung in ihrer Art.

Aktive hobbymässige Kunstschaffende können sich melden. Sei dies aus den Feldern Malerei, Graphik, Fotokunst, Kermik, Holz, Metall oder Installationen. Die ausstellenden Personen müssen aus Brugg und Umgebung sein und können maximal fünf Objekte ausstellen. Die Organisatoren der 10. Salzhaus Usstellig bieten mit dieser Hobby-Weihnachtsausstellung jungen und älteren KünstlerInnen die Chance, ihre Werke einmal der breiteren Öffentlichkeit zu präsentieren. Anmeldung bei OK-Präsident Salzhaus Usstellig, Roland Hunziker, No Limit Brugg 056 441 77 11.

Die Salzhaus Usstellig ist Resultat einer erfolgreichen Zusammenarbeit von Unternehmen aus Brugg und der näheren Umgebung - und sie wird immer als positiver Event während der Adventszeit in der Stadt empfunden. Der feine Marken- und Branchenmix, zusammen mit der wunderbaren Ambiente im geschmückten Salzhaus sind das Besondere dieser «Mini-Expo». Rund 15 Geschäfte werden im November ihre Produkte und Dienstleistungen ausstellen.

Neu mit Weihnachtsausstellung Brugger Hobbykünstler
Geplant ist von den Ausstellungsmachern als zusätzliche Attraktion in den oberen Galerieräumen des Salzhauses eine Brugger Hobbykünstler-Weihnachtsausstellung. Diese soll in Zukunft langfristig immer während der «Mini-Expo» stattfinden.

Titus Meier berichtet in Windisch übers Wasserschloss

In der Vortragsreihe Stiftung Sanavita und Forum 60 plus wird am Mittwoch, 16. März, 15 bis ca. 16.30 Uhr, im Mehrzweckraum der Sanavita Titus Meier, Historiker, Brugg, einen Vortrag übers Wasserschloss halten. Es geht dabei um den historischen Hintergrund des Wasserschlosses, um dessen Bedeutung in früheren Jahrhunderten.

Wir gestalten und warten Ihren geliebten Garten

Das Gemüsebeet auf dem Balkon, die Blumen im Garten – das Bedürfnis nach Realem in einer Welt, in der das Virtuelle immer zahlreichere Lebensbereiche durchdringt, ist gross. Die digitale Revolution weckt unsere Sehnsucht nach Sinnlichem, nach organisch Wachsendem. Der Garten ist real, egal ob als exotische Oase oder Gemü-

selieferant. Im Garten wirken die Kräfte der Natur, er blüht und welkt, spendet Schatten, trägt das Gesicht der Jahreszeiten, hat Farbe und Struktur, Gewicht und Geruch. Nicht zuletzt ist er ein Ort der Entschleunigung und Selbstbesinnung. Selbst für eine kleine Gartenfläche gibt es eine Vielzahl an Gestaltungs-

möglichkeiten. Nicht nur Statuen, Naturstein-Stufen oder Wasserläufe machen einen Garten einladend und verleihen ihm Struktur – noch wichtiger ist die geschickte Wahl der Pflanzen. Klar ist: Mit etwas Geduld und Zuwendung kann sich auch der kleinste Garten zum sprissenden

Paradies entfalten. Natürlich gilt es, den Aufwand für Unterhalt und Pflege zu bedenken. Schliesslich soll das Verweilen im Garten Freude machen, soll zum Betrachten und Geniessen einladen. Darfs ein satt-grüner englischer Rasen sein? Eine naturnahe Blumenwiese, in der viele Arten gedeihen?

Oder wäre ein eigener (Schwimm-)Teich das non plus ultra? Ob romantischer Garten-Pavillon, elegant-verspielte Gräserarten oder eine professionell angelegte Hecke: Die Profis, die sich auf dieser Seite empfehlen, realisieren Garten-Träume aus Leidenschaft zu ihrem Beruf– sie sagen: siehe Titel.



H. Gartmann
Gartenpflege +
Gartenbau
Zelgliweg 4
5107 Schinznach-Dorf
Telefon 056 443 28 65
Natel 079 420 62 38



Reding Gärten AG
Gartenbau · Gartenpflege

Riniken · Brugg · 056 441 52 36 Friedhofgärtnerei
www.reding-gaerten.ch Brugg · 056 441 09 33

**Aktuell: Bäume und Sträucher schneiden
Planen Sie jetzt Ihren Schwimmteich!**



NEUANLAGEN · UNTERHALT · SPORTPLÄTZE

5417 Untersiggenthal
Tel 056 210 10 55
www.hotz-gartenbau.ch

- Planung
- Beratung
- Ausführung



Neuanlagen · Umänderungen · Unterhalt

JÜRIG ZULAUF
GARTENSERVICE · GARTENBAU

Alte Gasse 5 · 5107 Schinznach-Dorf
gartenbau-zulauf.ch · 056 443 02 11

Baumpflege · Renovationen · Rodungen

**Jetzt aktuell:
Rasenservice
vom Fachmann**



GÖNNEN SIE SICH DEN GARTEN VOM FACHMANN

Florian Gartenbau
062 867 30 00
www.florian-gartenbau.ch




Villiger Besuchen Sie unsere neue Pflanzenausstellung auf 500m²
Villiger Gartenbau, Steinbruchstrasse 80, 5200 Brugg, 056 442 32 32



Trautmann GmbH
Gartenbau und Gartenpflege · 5106 Veltheim

Tel. 056 443 29 54 www.trautmann-gartenbau.ch
info@trautmann-gartenbau.ch

Aktuell: Rasen-Sanierungen / Rollrasen



gartenänderunggartenanlagengartenbächgartenbauartenchemineegartendecorgartenfeuerstellengartenideegartenkunstgartenmauerngartenneuanlagengartenpergolagartenpflanzengartenpflegegartenplanunggartenplattengartenräumegartenteichgartenraumgartenreppgartenunterhaltgartenbewässerunggartenlichtgartenfestgartenfreudegartenbeetgarten telefon 056 443 28 73 e-mail grevinkgarten@sunrise.ch

Stoll Gartenbau GmbH
NEUBAUTEN
unsere Offerte – Ihr Gewinn
BÄUME + STRÄUCHER
schneiden/fällen zum Fixpreis
RASENSCHNITTE
Jahrespauschale
Tel. 079 678 05 96 Scherz

No Limit Brugg: 10. Bike-Börse beim Storchenturm

Am Samstag, 12. März (10 - 16 Uhr), findet bereits zum 10. Mal die vom Bikeshop No Limit organisierte Brugger Bike-Börse beim Storchenturm statt. Wer sein gebrauchtes Bike, Velo, Anhänger, E-Bike oder Trotti verkaufen möchte, bringt dieses auf den Eisplatz und hat grosse Chancen, sein Rad an der Börse zu verkaufen. Occasionsbikes werden von 10 bis 12 Uhr angenommen. Gegen eine Einschreibgebühr können alle Bikes und Velos gebracht werden. Bei einem allfälligen Verkauf behält No Limit eine Kommission. Die Brugger Bikebörse ist kein «Rampenverkauf» mit Ausschussware oder Billigbikes. Beim Storchenturm werden



Gut beraten ist, wer sich vom No Limit-Team instruieren lässt.



neue sowie gebrauchte Bikes aller Arten angeboten. In Zusammenarbeit mit grossen Lieferanten bekanntester Marken ist es No Limit möglich, ausserhalb des Ladens ein sensationelles Börsenangebot mit neusten Rädern vom letzten oder vorletzten Jahr anzubieten. Das sind Top-Testbikes 15, neuste Auslaufmodelle 15 oder Mietbikes 14/15. Es finden sich auch einige E-Bike-Schnäppchen von Flyer und BionX an der Börse. Die Preise für die Räder sind an diesem Börsentag enorm tief!

Es sind nur Top-Bikemarken vertreten: Bixs, Scott, Santa Cruz, Intense, Wheeler, Flyer und BionX, mit Mountain Bikes, Freeride-, Schüler-Velos, Lady Bikes, Rennvelos, Elektrovelos und BMX-Citybikes. Fazit: Wer ein günstiges, neues oder ein Occasion-Bike sucht, wird an der 10. Brugger Bike-Börse sicher fündig.

Damit nicht einfach ohne Beratung ein Bike gekauft werden muss, garantieren die Fachleute vom No Limit eine perfekte Börsenbetreuung und besten Apres vends. Für das leibliche Wohl, sprich Getränke und Food sorgt das "Rolling Bistro" mit seinen feinen Crêpes.

Weitere Infos bei No Limit unter 056 441 77 11 oder unter www.no-limit.ch



«Bald haben wir eine Töff-Waschanlage»

Bild oben rechts: Die Yamaha MT 10 ist mit 160,4 PS und 111 Nm Drehmoment die leistungsfähigste Version der MT-Reihe. Das 210 leichte Naked Bike wird ab Mai lieferbar sein und ab Fr. 14680.- kosten.

«Für 2016 sind wir bestens gerüstet. Unsere Marken Honda und Yamaha haben tolle neue Modelle lanciert – und bezüglich Preise hat sich enorm viel getan», freut sich Max Urech vom Motocenter in Windisch. Für den alten Töff-Hasen ist zudem wichtig, dass mit Sohn Marcel Urech – herzliche Gratulation zur Meisterprüfung! – der Familienbetrieb mit seiner Frau Hanni, ihm und Sohn Marcel sowie 2 bis 3 Arbeitenden prima aufgestellt ist. «Auch die immer luxuriöser und technisch ausgefeilteren Roller meiner beiden Hausmarken sind preislich erneut attraktiver geworden. Und für Fans leichterer Maschinen ist das Angebot sehr breit gestreut.» Bei Yamaha schätzt Max Urech die neue schwarz-gelbe Replika SR 400 mit 23 PS, deren cooler, zeitloser Stil gut ankommt. Als Hinweis auf die Frühlingsausstellung vom 1., 2. und 3. April erwähnt Max Urech eine eindrückliche Ausstellung und Demonstration von Airbag-Jacken und die Einweihung seiner Waschanlage für Motorräder, die auf grosses Interesse stossen werde. Interessant für den Töffspezialisten auch die neue Gesetzgebung betreffend Lenken eines Motorrades mit Auto-A-Ausweis. Neu wird im Juni die Leistungsbegrenzung von bisher 25 Kw auf 35 Kw angehoben. Hanni Urech ihrerseits hat den Töffkleidershop samt riesiger Helmauswahl auf Vordermann gebracht. Ein Blick ins Angebot lohnt sich! Und, wie seit Jahren: Beratung ist Trumpf.



Max Urech
Zürcherstrasse 38
5210 Windisch
Tel. 056 441 93 88
Fax 056 441 84 33
www.maxurech-motocenter.ch



- **YAMAHA**
- **HONDA**
- **PIAGGIO**
- **Motorrad-Bekleidung**
- **Pneus**
- **Verkauf und Service**
- **umfassendes Motorrad Diagnose Center mit Leistungsprüfstand**

Max Urech mit dem Comeback des Jahres: Die neue African Twin CRF 1000L von Honda fügt sich nahtlos ans letzte Modell (1989) an – setzt aber technisch Meilensteine. Das agile Performance-Enduro-Bike, Ausführung Dakar, kostet fussgeschaltet Fr. 14 090.– und mit Doppelkupplungsgetriebe Fr. 15290.–.

Sensationelle Frühlings-Angebote...

...hält Philipp La Macchia im gleichnamigen Geschäft an der Bahnhofstrasse in Othmarsingen parat. Da steht nicht nur eine riesige Bikeauswahl bereit, sondern auch Roller diverser Marken, vom 500ccm-Modell bis zum «gröberen» 500ccm-Teil. Ein Highlight sind sicher die hochwertigen Schweizer Cresta-Fahrräder, die er anbietet. «Wir haben von Cresta eine grosse Auswahl von E-Bikes und klassischen Velos an Lager», sagt Philipp La Macchia und erklärt, dass diese Fahrräder komplett aus Schweizer Produktion stammen würden. Alle Cresta-Modelle werden in Sirmach (TG) in Handarbeit hergestellt. Als einziger Schweizer Hersteller lackiere Cresta jeden Rahmen im Hause – und jeder werde vor allem auch noch mit einer Pulverbeschichtung veredelt. Alle Aufkleber und Designs seien unter Lacken – ebenfalls ausschliesslich aus der Schweiz – und damit ebenfalls geschützt.

«Ob man nun gerne sportiv unterwegs ist, das Gefühl hohen Komforts schätzt oder ab und zu eine anspruchsvolle Trekking-Tour in Angriff nimmt: Cresta hat für alle das richtige Modell», betont er, der eine grosse Auswahl verschiedenster Cresta-(Farb-)Varianten in Othmarsingen zur Besichtigung und Testfahrt bereithält. Weitere Zweirad-Hits sind etwa das in allen Rahmengrössen und wahlweise mit 29"- oder 27.5"-Rädern erhältliche Big.Nine 500 25 Years Edition (Fr. 1290.–). Und natürlich die neue Vespa Primavera 125 i.e. 3V: Jugendlich, innovativ, agil und umweltfreundlich feiert das Erfolgsmodell sein Comeback – dazu mehr im nächsten Regional.

La Macchia GmbH
Zweirad-Shop – Ersatzteil-Center
Bahnhofstrasse 16, 5504 Othmarsingen
Tel. 062 896 18 16
www.la-macchia.ch

DIE NEUEN BOSCH-VELOS SIND DA!

CRESTA E-Drive Giro **BOSCH**

Keller Motos: Mad-Max, Ninja und Co. auf dem Präsentierteller

Drei Tage Hochbetrieb im Geschäft, im Festzelt und im Freien: Die Werner Keller-Moto-Frühlings-Jubiläums-Ausstellung lockt die Töffwelt von nah und fern am Freitag, 11. (14 - 20 Uhr), Samstag, 12. (9 - 20 Uhr) und Sonntag, 13. März (9 - 18 Uhr) nach Siggenthal-Station, wo das Keller-Team das gesamte Angebot von Velos, E-Bikes, Rollern, Motorrädern und Biker-Mode präsentiert. Da sind auf über 2000 Quadratmetern die neuen Motorräder von Yamaha, Kawasaki und Aprilia zu bewundern, können die modernsten Roller begutachtet werden und werden im Sektor Fahrräder und E-Bikes die Marken Wheeler, Mustang und andere präsentiert. Damit nicht genug: Auch aktuellste Biker-Mode (mit Lady- und Kids-Corner) samt Helmen für jeden Geschmack sind ausgestellt.

Seit über 30 Jahren schon betreibt Werner Keller sein Keller-Motos in Siggenthal-Station. Erst in der barackentartigen Werkstatt mit Zelten, dann im heutigen modernen Geschäft mit spezialisierter Mechaniker-Werkstatt und grosszügigen Verkaufsräumen. Wie immer ist an den Töff-Tagen eine grosse Festwirtschaft aufgebaut, locken Info-Stände und ein Wettbewerb. Sa / So wird zugunsten der Teams Peter Schröder und Robin Senn ein lässiger Barbetrieb aufgezogen. Und wer sich an den Motorrädern im Showroom satt gesehen hat, der hebe seinen Blick Richtung Dach. Da sieht er fast frei schwebend alte Töffs edelster Provenienz, die aufzeigen, wo die Entwicklung ihren Anfang nahm und wo die Technik heute steht. Das macht Spass!

Keller Motos

EINLADUNG zur grossen FRÜHLINGS-AUSSTELLUNG
Freitag 11. März 14–20 Uhr
Samstag 12. März 9–20 Uhr
Sonntag 13. März 9–18 Uhr

Motorrad-News 2016
YAMAHA, KAWASAKI, APRILIA auf über 2000 m²

Platin Modelle (Spezialumbauten)
von Yamaha und Kawasaki

Biker Mode
Lady- und Kid-Corner, Neuheiten von IXS, HELD, SHOEI, HJC, ALPINESTARS, DAYTONA usw.

Velo-Neuheiten 2016
von Wheeler - Mustang - Megamo
E-Bike von Wheeler und Mustang

Weitere Attraktionen
grosse Festwirtschaft, Wettbewerb, Info-Stände.
Barbetrieb Freitag und Samstag zugunsten Team Peter Schröder und Team Robin Senn

Wir freuen uns auf Ihren Besuch.

Keller Motos AG
5301 Siggenthal-Station
Tel. 056 281 13 13
www.keller-motos.ch

Voranzeige
Probefahrten 2016
Samstag und Sonntag
2. und 3. April

Hurnis Veloflick: Das Bike-Fachgeschäft im Schenkenbergertal



Nächstes Jahr feiert er bereits das 10-Jährige: Marcel Hurni, im Bild links ganz in seinem Element, hat sich mit seinem Thalner Fahrrad-Fachgeschäft bestens etabliert im Schenkenbergertal. Dass er – mitten im Bike-Paradies zwischen Gislifluh, Staffelegg und Ruine Schenkenberg wirkend – besonders Wert auf kompetente Beratung, Qualität und Service legt, findet offenbar grossen Anklang bei der Kundschaft.

Gländstrasse 23 5112 Thalheim
www.veloflick-hurni.ch Tel. 079 359 73 27

Ihr Spezialist für Mountainbike, Elektrovélo und City/Trekkingvelo.

Kalkhoff My Bike **OVE** **WHEELER**
STEVENS **CANYON** **SUPERBIKE**
Bosch e-Bike Service **BOSCH** **SHIMANO**

«Nur wer gut sitzt, fährt auch gerne Rad» Diese schätzt – neben seiner ansteckenden Bike-Begeisterung – nicht zuletzt die kundenspezifischen ergonomischen Anpassungen, die er bei Fahrrädern aller Marken und Kategorien vornimmt. «Nur wer gut sitzt, fährt auch gerne Rad», lautet das Credo des Fachmannes. «Schmerzen oder Taubheitsgefühle im Gesäss und Genitalbereich, im Nacken, in den Händen, den Knien oder den Füßen zählen zu den häufigsten Spassbremsen beim Velofahren», führt Marcel Hurni aus – und weiss Abhilfe zu schaffen. Zur korrekten Bestimmung der geeigneten Sattelbreite misst er etwa den Sitzknochenabstand in wenigen Schritten. Ein wichtiges Standbein ist natürlich der Verkauf von E-Bikes, E-Mountainbikes, Alltagsrädern und Mountainbikes. «Seine» Marken für E-Bikes und E-Mountainbikes sind Kalkhoff, Focus und Stevens (auf Wunsch auch Wheeler). In der Sparte Mountain-Bike und

Alltagsräder hat er ebenfalls Stevens und Kalkhoff am Start (auf Wunsch auch Canyon und Wheeler). «Diese Hersteller zeichnen sich durch Qualität, hochwertige Verarbeitung sowie ein faires Preis-Leistungs-Verhältnis aus», unterstreicht Marcel Hurni. Der versierte Mechaniker mit 25 Jahren Lastwagen-Erfahrung bildet sich regelmässig weiter – gerade auch in Sachen E-Bike-Antriebe, so dass er alles fachgerecht warten und reparieren kann. Direkt in seiner Werkstatt werden ausserdem Reparaturen und Service an Federgabeln und Dämpfern der Marken Fox, Rock-Shox, DT-swiss und Suntour erledigt. Auch Reparaturen und Revisionen an Teleskop-Sattelstützen von Rock-Shox werden da ausgeführt. «Auf Kundenwunsch fertige ich zudem einzelne Räder oder komplette Radsätze für Mountainbikes, Tourenräder oder Rennräder an» – auch dazu mehr unter 079 359 73 27.

FRÜHLINGSGEFÜHLE FÜR ALLE.



Einladung zu den AMAG Emotion Days vom 18. bis 20. März 2016.

Der Frühling steht vor der Tür und mit ihm ein Feuerwerk an Highlights von VW. Wir freuen uns, Ihnen unsere brandneuen ALLSTAR Sondermodelle und weitere Neuheiten vorstellen zu dürfen. Überzeugen Sie sich selbst, besuchen Sie unsere Emotion Days und profitieren Sie von attraktiven Frühlingsangeboten.

Entdecken Sie das Frühlingserwachen.

Freitag, 18. März von 07.30 – 18.30 Uhr
Samstag, 19. März von 09.00 – 16.00 Uhr
Sonntag, 20. März von 09.00 – 16.00 Uhr



Volkswagen

amag

AMAG Schinznach-Bad
Aarauerstrasse 22
5116 Schinznach-Bad
Tel. 056 463 92 92
www.schinznach.amag.ch

Die Turnfamilie Bözberg präsentiert tolles «Tech-Tell-Mech-Tell»



Turnshow 2016 in der Turnhalle Chapf, Ortsteil Oberbözberg

Frühvorstellung: Do 10. März, 18.30 Uhr
Spätvorstellungen: Fr 11. März, 20.00 Uhr
Sa 12. März, 20.00 Uhr

Nachessen ab 18 Uhr; in der Pause und nach dem «Tech-Tell-Mech-Tell» gibts Leckereien aus der Kaffeestube
Nach der Show Unterhaltung mit Benny; Bar geöffnet

Reservation: Tel. 077 445 10 11 oder online:
www.stv-boezberg.ch

Brugg: Müslüm im Salzhaus

Riesenschnauzer, buschige Augenbrauen und ganz viel Süpervitamin. Das ist Müslüm, wie man ihn kennt – und wie er im Salzhaus am 19. März, 20.30 Uhr (Türöffnung 19.30 Uhr) Halt machen wird. Der Süper-Immigrant war mit seinem Debütalbum der grosse Überflieger in der Schweizer Musikszene. Dieses Jahr hat er mit dem Zweitling «Apochalüpt» eindrücklich und «seksi» nachgelegt und es damit ordentlich «la bambele». Müslüm ist gefährlicher als «Dünamit» und hat ein unglaubliches Händchen für Disco-Hits mit orientalem Einschlag, maximalem Spassfaktor und der trotzdem notwendigen Tiefgründigkeit.



ches Händchen für Disco-Hits mit orientalem Einschlag, maximalem Spassfaktor und der trotzdem notwendigen Tiefgründigkeit.

Dampfschiff: Hawkins, Abinchova und Café Philo

Das Bruggener Dampfschiff steuert dieses Wochenende wieder seinen unentwegten Kultur-Kurs: Am Freitag, 11. März (Konzertbeginn 21 Uhr) kommt der britische Award Winning Singer/Songwriter Jamie R. Hawkins ins Dampfschiff! Am Samstag, 12. März, 21 Uhr, ist «Heidenlärm aus Luzern» von Abinchova angesagt: sieben Musiker, für die mitreissender Folk-Metal an erster Stelle steht. Eingängige Folk-Melodien, sowie donnernde Thrash- und Deathmetal-Riffs machen den facettenreichen Sound dieser Metal-Band aus. Am Sonntag, 13. März, nimmt sich das Café Philo des Themas «Freiheit und Schicksal» an (10 - 10.30 Uhr Kaffee und Gipfeli, 10.30 - 12 Uhr Diskussion, 12 - 13.30 Uhr Suppe, Brot und Café Philo- Drink).

«Unter Bären» in Scherz

Die Kulturgruppe Scherz präsentiert am Sonntag, 13. März, 16 Uhr, in der Turnhalle Scherz einen Vortrag vom bekannten Bärenspezialisten Dr. David Bittner (Dauer ca. 1 Stunde, Eintritt frei – Kollekte). David Bittner verbringt die Sommermonate am liebsten in der Wildnis Alaskas bei den Kodiakbären, den grössten und friedlichsten aller Braunbären. Leidenschaftlich widmet er sich der Beziehung zu einzelnen Tieren und wartet geduldig, bis sie immer näher zu ihm kommen. «Für mich würde der grösste Traum wahr werden, wenn ich jemals die Mittel auf-treiben könnte, um dort draussen in der Wildnis mein eigenes Bärenprojekt realisieren zu können», so Bittner. Die Kulturgruppe Scherz freut sich auf viele Besucher.

www.davidbittner.ch

Odeon Brugg: La Triada

Am Freitag, 11. März, 20.15 Uhr, singt das Vokaltrio La Triada rätoromanische Volkslieder, lässt sich dabei von anderen Kulturen inspirieren und erweitert tradiertes Volksgut mit zeitgenössischen musikalischen Elementen. Corin Curschellas, Astrid Alexandre und Ursina Giger tun dies feinfühlig und respektvoll, sodass traditionelle und moderne Formen in einer stimmigen Balance miteinander verbunden sind. Um die Lieder inhaltlich auch allen Konzertbesuchern verständlich zu machen, die kein Romanisch verstehen, werden die Bedeutungen und Zusammenhänge erklärt.

Windisch: Bruno aus Bovolino

Am Sonntag, 13. März, 11 Uhr, spielt in der Bossartschür Jörg Bohn «Bruno aus Bovolino» Für Kinder ab 5 Jahren und Erwachsene). Bruno sieht auf dem Weg von der Arbeit nach Hause einen schwarzhaarigen Jungen, der von anderen Kindern so lange ausgelacht wird, bis er mitlacht. Diese Beobachtung erinnert Bruno an seine eigene Kindheit und damit zuerst an das Dorf aus dem er stammt: Bovolino. Bruno erzählt, warum sein Vater aus Bovolino ausgewandert ist – in die ferne Schweiz. Und wie er seine Frau und seinen Sohn Bruno nachkommen liess.

Schinznach-Bad bringt Asylsuchende in Brugg unter

Wie den Gemeindenachrichten zu entnehmen ist, hat die Gemeinde Schinznach-Bad derzeit eine Aufnahmepflicht von vier Asylsuchenden. Trotz redlichen Bemühungen sei es nicht gelungen, innerhalb der Gemeinde eine geeignete Wohnung zu mieten. Basierend auf den gegenwärtig laufenden Fusionsabklärungen zwischen der Stadt Brugg und der Gemeinde Schinznach-Bad habe die Stadt Brugg den Kontakt zu den Eigentümern einer ihr für die Unterbringung von Asylsuchenden angebotenen Liegenschaft vermittelt. Die Liegenschaft an der Stapferstrasse steht seit rund 1 ½ Jahren leer und soll nach Rechtskraft der sich derzeit in Überarbeitung befindenden Bau- und Nutzungsordnung abgerissen oder komplett umgebaut werden. Die Eigentümer wollen die Liegenschaft bis dahin nicht unbewohnt lassen und stellen sie daher zur Zwischen-

nutzung für mindestens drei Jahre der Gemeinde Schinznach-Bad als Unterbringung für Asylsuchende zur Verfügung. Die Liegenschaft mit dem schönen, gegenwärtig etwas verwilderten Garten wird demnächst geräumt und sanft saniert (sanitäre Anlagen). Der Einzug der Asylsuchenden ist auf spätestens Ende März 2016 vorgesehen.

Bären Bözberg

Der nächste **Flohmarkt** findet statt vom Dienstag, 15. bis Freitag 18. März 2016.
Es hat noch freie Plätze.
Anmeldung unter 056 441 15 65
Achtung! **«Stubete»** am Freitag, 1. April, ab 19 Uhr.



Windisch: «Wir hauen App!»

Am 18. und 19. März feiert der Turnverein Windisch sein 120 Jahr-Jubiläum – ohne offiziellen Akt, aber dafür mit einem Turnerabend unter dem Motto «Wir hauen App!». Das Thema hat mit den nicht mehr wegzudenkenden Apps und mit Smartphones zu tun. Der TV Windisch bietet in seinen verschiedenen Riegen über 400 Aktiven Gelegenheit, sich sportlich im Verein zu betätigen. Es ist dies übrigens

der erste Turnerabend seit zwölf Jahren. Er wird einen bunten Querschnitt des Könnens der einzelnen Riegen zeigen. Besonders gespannt darf man auf die Evolutionen der TV-Gruppe Climbers, die sich in Stilli auf ihre Show für den Abend vorbereiten. Nachessen gibt es ab 18.30 Uhr; die Vorstellungen beginnen jeweils um 20 Uhr in der Dorfturnhalle.

Tickets unter www.tv-windisch.ch

Bossartschür Windisch: Christoph Simon mit «Wahre Freunde»

Am Samstag, 12. März, 20.15 Uhr, erzählt Christoph Simon, 2014 Schweizermeister im Poetry Slam, in seinem ersten abendfüllenden Kabarett-Programm von Freunden – wahren Freunden! Von Serge, mit dem er das Konfirmationslager, an eine Tanne gefesselt, verbracht hat. Vom Wohngenossen Max – zusammenschweisst dank Interrail und Baywatch. Was macht «wahre Freundschaft» aus? Wie findet man sie? Wie erhält man sie in schwierigen Phasen? Was tut man, wenn die Freundin von Max besser zu einem selber passen würde? Was geschieht, wenn Experimente in aktivem Zuhören, posi-

ktivem Feedback und offener Körpersprache in Katastrophen ausarten? Wie kann man mit ein paar kleinen Schraubendrehungen Beziehungen entscheidend gefährden? Wie gesteht man verstocktem, staubtrockenen Arbeitskollegen, wie wichtig sie einem geworden sind? Mit seinem freien Erzählen in Berner Mundart zeichnet Simon ein Bild der Freundschaft in all seiner Widersprüchlichkeit. Er plädiert für eine gelassene Lebensführung inmitten von sich findenden und sich auflösenden Freundschaften und gibt alltagstaugliche Anregungen für ein risikofreudiges Sozialleben.



ZULAUF
Die grüne Quelle

Der grüne Daumen juckt?
Höchste Zeit für
einen Besuch in unserem
Gartencenter!

Zulauf AG, Gartencenter
Schinznach-Dorf
www.zulaufquelle.ch
T 056 463 62 62

Herzlicher Empfang mit Sonne, Musik und Gesang

Freudtag für die reformierte Kirchgemeinde Mandach

(adr) - Die Hausdächer im kleinen Dorf Mandach waren am Sonntagmorgen zart schneeweiss «gedudert», und der Winter grüsste mit zartem Flockenwirbel. Doch dann gegen 10 Uhr, als noch und noch Menschen die Sitzreihen in der Kirche füllten, lüfteten sich auf einmal die Wolken am Himmel und machten herrlichem Sonnenschein Platz. Wohl auf Geheiss von oben! Denn es war der Tag, die Stunde, an dem die reformierte Kirchgemeinde Mandach, zu der auch Böttstein, Etwil, Hettenschwil, Hottwil, Leuggern und Wil gehören, nach einigen Monaten Geduld im Rahmen eines Familiengottesdienstes das neue Pfarrehepaar Noëmi und Dan Breda, das zuletzt während fünf Jahren in Dornach wirkte, willkommen heissen konnte. Nach behördlicher und kirchlicher Begrüssung und gemeinsamem Gesang war es Vize-Dekanin Christine Strauberg, die Noëmi und Dan Breda offiziell als Pfarrehepaar der reformierten Kirchgemeinde Mandach in

Amt und Würde installierte. Nach dem Gottesdienst offerierte die Kirchenpflege zur Feier des Tages drüben in der Turnhalle allen eine feine Suppe. Und als spezieller Willkommgruss an das jetzt mit seinen sechs Kindern «bei uns im Dorf» wohnhafte Pfarrehepaar Breda konzertierte die Musikgesellschaft Mandach.



Vizedekanin Christine Strauberg (rechts) installierte Noëmi und Dan Breda offiziell als Pfarrehepaar der reformierten Kirchgemeinde Mandach.



Das neue Mandacher Pfarrehepaar Noëmi und Dan Breda mit drei ihrer sechs Kinder.



EIN BILD
OHNE RAHMEN
IST WIE EINE SEELE
OHNE KÖRPER